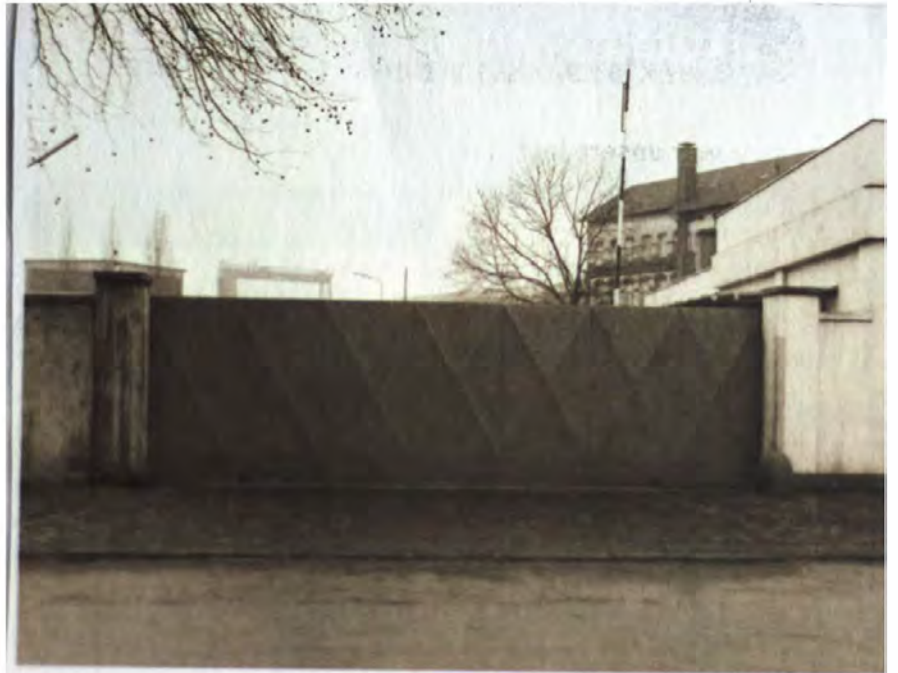


Samstag, 30.10.2021

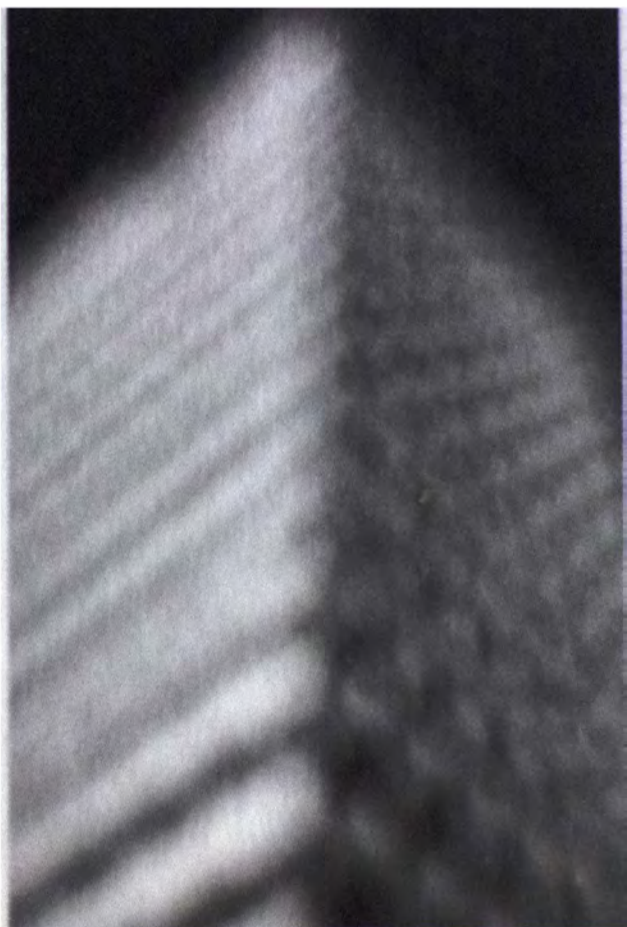
Fast hätte ich für den Sonntag eine Fahrkarte nach Wanne -
münde gekauft. Ich wollte mal auf einer anderen Strecke
fotografieren. Kann ich eine Strecke mit einem Thema
aufladen? [7/4/24: aufladen!?! Merkwürdige Wortwahl]



Hans-Christian Schink, aus: „Hinterland“, Fotoforum West, Innsbruck



Tata Ronkholz, Ohne Titel (Industrietor), 1977, © Van Ham Art Estate
Kicken Berlin



Ralf Bittner, ohne Titel
Treppenhausgalerie, Herford



Jeff Wall, „Monologue“ 2013, Lightjet print, 240 x 290 cm
Draiflessen Collection, Mettingen

Ich schwanke immer noch mit der Entscheidung die MFT-Kamera
von Olympus zu verkaufen und als Ersatz mir eine APS-C-Kamera
von Nikon zuzulegen. Damals hatte ich mir die Olympus gekauft,
um eine kleine Kamera zu sein, die ich ständig bei mir mittragen kann.
Vor allem für die Streetfotografie war der Kauf anvisiert
worden. Habe ich je ein einziges Bild dieses Genres geschossen?
Ich glaube nicht! Ich war aber auch nicht zufrieden mit der
Olympus, denn beim Goppen waren keine Reserven vorhanden.
Die Nikon würde neu 1.045,-* kosten. Für die Olympus hatte ich
600, inkl. Objektiv bezahlt.

* mit 18-55mm-Objektiv - 40 -

Sonntag, 31.10.2021

Ich bin also noch in der Lehre, ohne Lehrer, und muss versuchen mich selbst weiterzubilden.

Ich muss akzeptieren, dass ich noch in der Experimentierphase bin und dabei herausfinden, welche Motive mit welcher Umsetzung mich faszinieren.

Montag, 1.11.2021

Es ist und bleibt Beschäftigungstherapie! Eben, nichts anderes als ein Hobby. Die anfängliche Euphorie war der Befriedigung des Jagdtriebes geschuldet und vor allem mit den Trophäen glänzen zu können. Auch um mein mickriges Dasein aufzuwerten.

Um dieser Jagd nach dem schönen Schein entgegenwirken zu können, bleibt nur der Ausweg an Themen zu arbeiten.

Nur interessante Fotos zu machen, um diese an die Wand zu hängen, und dann mich daran erfreuen zu können, wird nicht so gut funktionieren^{*1}, wie mit den Gemälden, deren Erstellung viel intensiver ist. Und dadurch mir wertvoller erscheinen. Aber vielleicht muss ich genau dies auch bei der Fotografie einbringen - den persönlichen Einsatz!

*1 [7/4/24:
Pustekuchen!
Funktioniert ge-
nau so gut.]

Ja, Ja... es gibt dieses Bahnfahren-Projekt.

Reiche und
auch Trau...
Können.

[diese radierfähige Tinte hat ihre Tücken]

Im Umkreis von 500 Metern werden Menschen gesucht, die ^{meinem} extrem glücklich oder unglücklich zu sein. Es sind jeweils Paare zu bilden, die nur gemeinsam abgebildet werden, aber es keine textliche Zuordnung dazu gibt, wer das eine oder das andere ist.

Der Arbeitstitel lautet "1500 METER UNGERECHTIGKEIT"

Claudia findet den Titel gut aber die Idee völlig daneben bzw. sie würde^{*} in manchen Ländern die extreme Verteilung von Arm und Reich, die fast am nächsten Block beginnt, sich im Stadtbild bemerkbar macht.

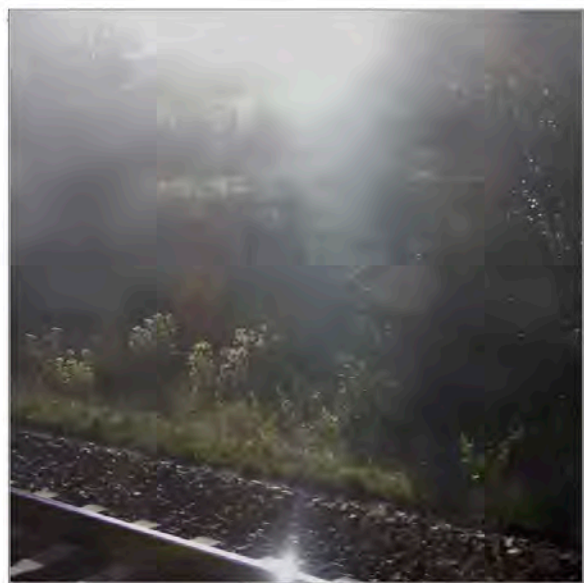
Mittwoch 3.11.21

Ich war bei Calumet und war etwas überrascht, wie wichtig die Niko Z für i. Vgl. zur Olympus OM-D E-Mark 5 II daherkommt.

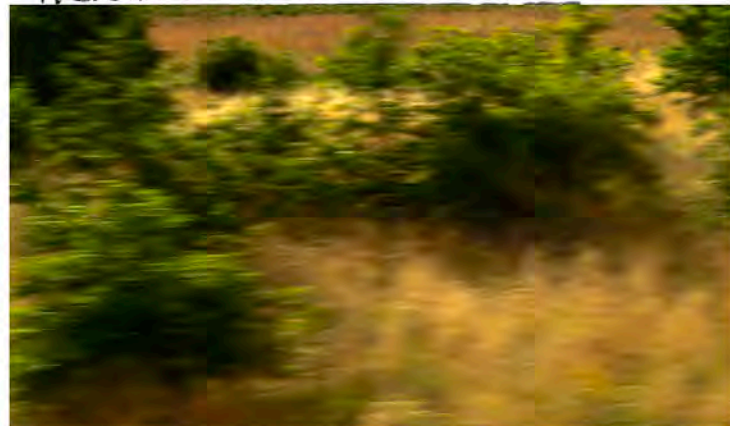
* es anders machen und zeigen wie

Donnerstag 4. November

Sehr malerisch - dennoch nüchtern fast schon eine Fata Morgana



In einer zweiten Version gibt es noch mehr drum herum zu sehen



△

Ist das zu wenig? [17.7.22, ja das ist zu wenig!]

Endlich mal wieder eigene Bilder und nicht sinnlose Gedanken



Sonntag, 7. November

Nachdem ich aufwendige und detailreiche Kameralister von verschiedensten Modelle erstellt habe - sehe ich klarer. Es läuft auf eine Fujifilm X-T30 hinaus; mit einer Festbrennweite von 27mm. Alles schön zierlich und leicht. *4h später: ich ten dich doch zur 3f2

3/4/2023
Verkehrt herum eingeklebt und nicht bemerkt.

Und ich habe mich für einen VHS-Kurs angemeldet:

Geschichte der Fotografie

Es geht schon am kommenden Freitag los.

Im Beschreibungstext

heißt es: "(...) es gibt Strukturen, die Fotografie [Strömungen] in bestimmten Zeiten begünstigt und ermöglicht haben."

Und es soll "(...) ein Bewusstsein für diese Strukturen vorliegen", was nichts anderes bedeutet, dass Mensch die Fakten kennen muss. Bewusstsein ist wohl etwas zu hoch gegriffen.

Und die zeitgenössische Fotografie soll verortet werden.

Und im Kontext von historischer und zeitgenössischer Fotografie (im Wissen) sollte es besser möglich sein, eine eigene Positionierung (Haltung) zu finden.

Dienstag, 9. November 2021

Fahre ich heute zum Fotogeschäft, um mich endlich entscheiden, ob es ein 'Zfz' oder 'X-T30' werden soll.

Mittwoch, 10. November 2021

Die Kamera ist bestellt!

Fujifilm X-T30 II, Objektiv 27mm [40mm] XF WR o.sä. mit Blendenring. Alles zusammen kostet 1350,- Euro.

Der VHS-Kurs fällt aus. Schade!

Dafür mach ich eifrig an meiner persönlichen Zusammenstellung über die Geschichte der Fotografie weiter.

Samstag, 13. November 2021

Ein Interview mit Wolfgang Tillmanns

Der Standard, 2017 (Dominik Kamalzadeh)



W.T. (...) ich habe entdeckt, dass Schönheit und Feinheit [was ist denn Feinheit?!] in der Degradierung der Qualität liegt.

W.T. In der minderwertigen Vergrößerung mittels S-W-Kopierer (1989er-Modell) fanden sich Störungen, die viel stärker in der Lage waren Gefühle zu transportieren, als das Originalbild.

Mehrfach →
Belichtung
ist auch
nur
ARTISIMUS

Ein scharfes
Bild
Ein unscharfes
Bild

D.K. Ist das Gefühl im Bild verborgen? Braucht es nur die Technologie (...), um es sichtbar zu machen?

W.T. [Gibt keine Antwort auf diese Frage; er thematisiert die Einfachheit, die sich im Beiläufigen wiederfindet]

W.T. [zum Thema Beiläufigkeit]: Ich wollte jeden sichtbaren Effekt aus meiner Technik herausnehmen. (...) Ich habe eine schattelose Ausleuchtung gefunden, die die Personen in ein gleichmäßiges aber effektloses Licht gestellt hat.

Sonntag, 14. November 2021

Hugh Weiss, Maler, der Lebenspartner von Sabine Weiss verglich Malerei und Fotografie wie folgt: „Die Fotografie sei etwas, das von außen nach innen gelange und die Malerei umgekehrt, von innen nach außen.“

314123: Wer ist S. Weiss?
!unwissende Frage